

Friedensstiftung

Günter Manzke



www.manzke.com

Eberhard Manzke



wird am 30.12.1946 in Lüneburg geboren.
Sein Vater macht sich 1952 selbständig und kauft im März 1958 die Betriebsstätte Volkstorf.

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre übernimmt er 1974 die Führung der Manzke Betriebe:
Heute eine Vielzahl von Betrieben aus den Bereichen Baustoffproduktion - Herstellung von Kies + Sand, Transportbeton und Betonteilen sowie das Recycling von Baureststoffen, Transport- und Speditionsgewerbe, Großhandel von Baustoffen.

Slogan: Heute - für die Zukunft Produkte und Dienstleistungen - rund um den Bau!

Insgesamt beschäftigt die Unternehmensgruppe etwa 250 Mitarbeiter.

Der Stiftungszweck:

Aufgabe der Stiftung ist die Förderung von internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungs-gedankens in der Region Lüneburg.

Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung von förderungswürdigen Initiativen, Leistungen, Maßnahmen oder Handlungen Einzelner, Gruppen oder Vereinen, die im weitesten Sinne des Wortes dem nationalen oder internationalen Frieden dienen. Die Förderung soll durch Vergabe von Mitteln geschehen, um den beschriebenen Zweck zu erreichen oder durch Verleihung von Geldpreisen, um die schon durchgeführten sozialen oder kulturellen Maßnahmen zu würdigen.

Der Antrieb:

Eberhard Manzke: *“Ich möchte mich 50 Jahre nach Kriegsende einfach mal von Herzen freuen und dafür danken, dass ich mein ganzes bisheriges Leben ohne Krieg in unserem Lande leben durfte“.*



Die Idee:

Die Friedenstaube als Symbol für die Friedensstiftung.

Ein Bild - geschaffen von dem Lüneburger Graphiker Erhard Poßin.

Es zeigt, wie aus den Trümmern des Jahres 1945 in Form eines Buchenkeimlings neues Leben erwächst – und über allem schwebt die Friedenstaube.

Die Durchführung:

Im Jahr 1995 wird die Friedensstiftung Günter Manzke mit einem Stiftungskapital von 100.000 DM gegründet. Durch Zustiftungen in den vergangenen Jahren erhöhte sich das Stiftungskapital auf 500.000 € im Jahre 2010.

Einmal im Jahr beschließt der Stiftungsrat über Preisträger, die sich in besonderer Weise um – wie es die Satzung der Stiftung beschreibt – den inneren Frieden, eine internationale Gesinnung und den Völkerverständigungs-gedanken bemühen.

Durch die Verleihung des Geldpreises während eines Festaktes erfahren die Preisträger – häufig kleine Initiativen oder einzelne Personengruppen – die verdiente Anerkennung durch die Öffentlichkeit.

Auszug aus der ersten Laudatio von

Herrn Martin Voigt:

„Es ist erstaunlich:

Wenn einer „Danke“ sagt in unserer Gesellschaft, so fällt das auf.

Ja, es scheint fast aus dem üblichen Rahmen zu fallen.

*Wofür es zu danken gibt –
davon hören wir selten.*

*Mitmeckern, weil es alle tun, das ist leicht,
mit Herz oder ohne Herz.*

Danken aber kann man nur mit dem Herzen.

Wer dankt, hat wache Sinne und offene Augen und er durchbricht die Vergesslichkeit.

Darum macht die Undankbarkeit innerlich arm – sie sieht nichts, sie vergisst.

Wer nicht danken kann, verlernt, sich zu freuen.

*Er wird Konsument der Geschichte, Konsument des Lebens, ja, Konsument seines eigenen Lebens,
auch wenn er sich dabei sehr gescheit vorkommt!*

*Der Dank für 50 Jahre Frieden ist die Quelle der „Friedensstiftung Günter Manzke“, die Herr Eberhard
Manzke im Gedenken an den Vater Günter Manzke ins Leben gerufen hat.“*

Historie

Mitglieder des Stiftungsrates bei Gründung:

Herr Martin Voigt (Vorsitzender)
Herr Karl-Peter von Mansberg
Frau Uta Manzke
Frau Susanne Pulsfort
Herr Christoph Steiner

Vorstand:
Herr Friedhelm Pannhorst
Herr Eberhard Manzke

Aktuell

Mitglieder des Stiftungsrates:

Herr Folker Thamm (Vorsitzender)
Herr Frank Dalock
Frau Johanna Gerhard
Frau Uta Manzke
Herr Dr. Dirk Schmid

Vorstand:
Herr Eberhard Manzke
Herr Felix-Benjamin Manzke

Friedensstiftung Günter Manzke
Gewerbegebiet 1
21397 Volkstorf
Sparkasse Lüneburg (24050110)
Konto Nr. 60050333

Beispiele für Förderprojekte

- Amnesty International -Schülergruppe Herderschule-
- Drobs Lüneburg - Anti-Gewalt-Training
- Geschichtserinnerungsprojekte im Amt Neuhaus
- Kinder von Tschernobyl
- Kriegsgräberfürsorge - Internationale Jugend-Workcamps
- Kriminalpräventionsrat Lüneburg
- Lüneburger Tafel
- Lüneburg ist bunt - gegen Rechtsextremismus und Rassismus
- Netzwerk Kaltenmoor - Internationaler Frauentreff
- Notfallhilfe freiw. Feuerwehr Eschede
- Rumänische Straßenkinder - Initiative aus Bleckede
- Salz-Ewer - Förderung von Jugendlichen
- Wiederbelebung „Hosenfeld-Szpilman-Gedenkpreis“ - Leuphana Universität

Im Laufe von 15 Jahren wurden 95 Förderpreise in Höhe von insgesamt über 225.000,-- € vergeben.



in Erinnerung an
Günter Manzke

* 29.07.1923 † 09.10.1977